

ORTSTERMIN:

Platz für fast drei Millionen Flaschen

Für die Dürkheimer Winzergenossenschaft Vier Jahreszeiten ist es ein Generationenprojekt: Das neue Logistikzentrum auf dem Palmberg bei Laumersheim, in dem knapp drei Millionen Flaschen Wein Platz finden können. Seit Mitte Februar ist es so richtig in Betrieb – doch die Genossenschaft will weiter investieren.



VON ALEXANDER SPERK

BAD DÜRKHEIM/LAUMERSHEIM. Noch sind die fast deckenhohen Regale in dem knapp 200 Meter langen und 50 Meter breiten Neubau nicht annähernd gefüllt. Dennoch herrscht an diesem Vormittag schon reger Betrieb: Ein Gabelstapler flitzt nahezu geräuschlos von Regal zu Regal, ein paar Meter weiter wird eine Palette Riesling versandfertig gemacht. Alles wirkt bereits eingespielt – obwohl der Umzug erst Mitte Februar abgeschlossen wurde. „Wenn die dramatische weltpolitische Lage nicht wäre, würde ich hier mit einem breiten Grinsen rumlaufen“, sagt Rüdiger Damian, Geschäftsführer der Vier Jahreszeiten. Doch der Krieg in der Ukraine

beschäftigt die Winzer – auch geschäftlich: Gerade hat die Genossenschaft erstmals einen großen Auftrag aus Russland erhalten. Ob sie diesen angesichts der Wirtschaftssanktionen erfüllen wird, ist laut Damian offen.

Alles unter einem Dach

„Im Logistikzentrum läuft alles rund“, stellt der technische Betriebsleiter des Zentrums, Stefan Bottlinger, dagegen zufrieden fest. In den vorderen Regalen stehen die stark nachgefragten Weine. „Wir sprechen von A-, B- und C-Ware“, erklärt Bottlinger. Zu den A-Weinen gehören Riesling und Burgundersorten, zur zweiten Kategorie etwa der Müller-Thurgau und zur dritten die Süßweine. Auf dem Laumersheimer Palmberg sind jetzt alle Marken unter einem Dach vorrätig: Ob Tropfen vom Weinparadies Freinsheim, des Weincontors Schloss Friedelsheim oder der Palmberg-Winzer und natürlich der Kernmarke Vier Jahreszeiten – alles findet auf den knapp 10.000 Quadratmetern Platz. „Wir haben hier 6500 Palettenstellplätze, wobei auf eine Palette bis zu 450 Flaschen passen“, verdeutlicht Bottlinger die Dimensionen des Logistikzentrums, in das die Genossenschaft laut Damian einen „zweistelligen Millionenbetrag“ investiert hat.

Spatenstich war Ende 2019, von Oktober 2021 bis Mitte Februar 2022 erfolgte der Umzug. Neben der Logistik ist auch der Vertrieb nach Laumersheim verlegt worden. Die beiden Architekten des Großprojekts, das frühere Führungsduo Kurt Freund und Walter Brahner, haben das Logistikzentrum bewusst so dimensioniert, dass es für die Bedürfnisse mindestens der nächsten beiden Generationen der Vier-Jahreszeiten-Winzer ausreichen wird. „Für uns ist das im wahrsten Sinne des Worts ein Generationenprojekt“, sagt Damian.

Brahners Expertise ist weiter gefragt: Im hinteren Bereich des Zentrums wird bis Ende 2022 eine neue Abfüllanlage entstehen, die die Anlage in Bad Dürkheim ersetzen soll. Für dieses Projekt ist der frühere Vorstand verantwortlich. „Unsere Zentrale wird aber auch dann in Dürkheim bleiben“, versichert Damian.

Das neue Logistikzentrum mache die Abläufe aber deutlich effizienter und damit schneller, sagt Damian. Zwei Beispiele: In Dürkheim hätten die Logistiker auf drei Ebenen arbeiten müssen, der dafür nötige Aufzug habe sich dabei als Nadelöhr erwiesen. Außerdem sei es häufig vorgekommen, dass bei einer Bestellung ein bestimmter Wein einer Marke in Dürkheim nicht vorrätig war. „Wenn jemand beispielsweise einen Wein von Heinrich Gies bestellt hat, habe ich mich schon mal ins Auto setzen und die fehlenden Flaschen aus Friedelsheim holen müssen, weil sie gerade nicht da waren“, erzählt Damian mit einem Schmunzeln. Auch die Zusammenarbeit mit den Speditionen erfordere mehr Effizienz, dafür habe man in Hard-, vor allem aber in Software investiert, ergänzt Bottlinger.

Etwa fünf Speditions-Lastwagen am Tag würden derzeit abgefertigt, hinzu komme die Eigenlogistik, sagt der Betriebsleiter. Für die Dürkheimer Innenstadt bedeutet das eine Entlastung, eine große Mehrbelastung für die Gemeinden rund um Laumersheim sieht Bott-

linger aufgrund der guten Verkehrsanbindung des Logistikzentrums dennoch nicht.

Kürzere Transportwege

Für die Qualität der Weine bringe die Konzentration auf die Standorte Laumersheim und Dürkheim ebenfalls Vorteile, ist Damian überzeugt. So könnten Winzer entscheiden, welche der beiden Traubenannahmen sie ansteuern. Das verkürze die Transportwege erheblich, was sich positiv auf das Lesegut auswirkt.

55 Mitarbeiter beschäftigt die Genossenschaft derzeit, elf davon in dem neuen Logistikzentrum. „Das ist jetzt schon eine eingespielte Truppe“, lobt Damian, der die vier Jahreszeiten als bedeutenden Arbeitgeber auf dem Weinmarkt der Region sieht. Dazu gehören für ihn und Bottlinger Auszubildende: So bildet die Genossenschaft künftig neben Kaufleuten oder Weintechnologen auch Fachlageristen in dem neuen Logistikzentrum aus.

Eine große Rolle spiele der Aspekt der Nachhaltigkeit: In den Weinbergen der Genossenschaftsmitglieder wachse der Anteil pilzwiderstandsfähiger Rebsorten, die weniger Pflanzenschutz erfordern, sagt der Geschäftsführer. Und auf dem Dach des neuen Logistikzentrums hat die Genossenschaft eine Photovoltaikanlage installiert, die knapp zwei Drittel des Energiebedarfs deckt. Die Leistung betrage knapp 100 Kilowatt/Peak. „Bei 100 Kilowatt/Peak müssten wir an die Strombörse“, erklärt Bottlinger. Das sei kompliziert. Dennoch gibt es laut Damian Überlegungen, die Anlage zu erweitern – nicht zuletzt angesichts der aktuellen politischen Lage.